

## Rückzug der Russen gestaltet sich schwierig!

**Auf einem eine Meile breiten Landstreifen re-  
trieren sie in nordöstlicher Richtung; Petro-  
grad rüstet sich zur Verteidigung.**

### Eine deutsche Flotte läuft in Rigas Hafen ein!

Petrograd, 6. Sept. — Nur unter den größten Schwierigkeiten vermögen die Russen ihre Flucht aus dem Rigaer Distrikt in nordöstlicher Richtung zu bewerkstelligen. Sie ziehen sich auf einem Landstreifen von einer Meile vor Knapp einer Meile zwischen dem Feisch und Guel See zurück, dabei maulschüßlich Feuer von der nachrückenden feindlichen Artillerie erhaltend; auch die nachziehende Infanterie rückt ihnen immer näher. Es ist dieses der einzige aus der Stadtgasse, in die sich die Russen verannt hatten, führende Weg. Der Rückzug nach Südosten ist ihnen durch die deutschen Kolonnen verlegt worden.

Das Kriegsministerium hat eine Erklärung erlassen, daß der Erfolg der Maßnahmen, die getroffen wurden, den Feind am weiteren Vormarsch zu verhindern, ganz und gar von der Haltung der russischen Truppen abhängt. Den letzten Regimenten wird wegen ihres tapferen Verhaltens bei Verteidigung russischer Stellungen vor Riga hohes Lob ausgesprochen. Petrograd steht nicht in sofortiger Gefahr, da der Feind wegen des unwirtlichen Geländes und wegen der bald zu erwartenden schlechten Witterung seinen Vormarsch nicht bewerkstelligen könne. Zuvörderst aber ist eine spezielle Kommission geschaff worden, die Mittel und Wege zur Verteidigung der Landeshauptstadt finden soll.

Monte Gabriel nicht genommen.  
London, 6. Sept. — Die gestrige Meldung, laut welcher die österreichische Gebirgsarmee Monte Gabriel von den Italienern genommen worden ist, hat sich bisher nicht bestätigt. (Das ist eigentlich, kamme diese Nachricht doch aus offizieller italienischer Quelle!) Die Italiener aber haben nach mehreren Angriffen keine Offensivkraft in nordöstlicher Richtung nach Görz wieder aufgenommen. Mit weniger Mühe kämpfen die Italiener auf dem südlichen Teil des Kriegsschauplatzes; dort mußten sie einen Teil des eroberten Geländes wieder räumen.

### Italien macht sich in China mächtig!

Deutere Konzession für „Kriegsdienste“ verlangt; chinesische Presse darüber höchst entrüstet.

Peking, 2. Sept. (Verzögert.) — Der italienische Gesandte Alotti hat das chinesische auswärtige Amt ersucht, die österreichischen Konzessionen in Tientsin in Anerkennung der seitens Italiens geleisteten Kriegsdienste an Italien zu transferieren. Ferner beantragte Minister Alotti, die in der Salinenverwaltung beschäftigten Deutschen durch Italiener zu ersetzen und für die von den Italienern bei dem Bombardement (Hlegersbühl) vom 12. Juli erlittenen Verluste Schadenersatz zu gewähren. Die chinesische Presse ist über das Vorgehen Italiens, welches sie als einen Verstoß, Land einzubeziehen, anstößig, äußerst empört.

So sagt die „Peking News“: „Wenn der italienische Minister die in der Forderung involvierten Prinzipien nicht verstehen kann, werden wir ihm klar zu machen haben, daß China nicht gesonnen ist, zur gegenwärtigen Zeit an Italien oder irgend eine andere Nation irgendeinen Teil seines Territoriums abzutreten.“

China macht Anleihe in Japan.  
Der chinesische Finanzminister hat ein Verleihen mit der Yokohama Specie-Bank für eine Anleihe von zehn Millionen Yen auf chinesische Schatzgassennoten unterzeichnet, welche in Japan zur Rate von 93 mit einem Prozent Kommission an die Bank auszugeben werden. Die Sicherheit wird in dem Surplus aus den Salomonopolsternen bestehen. Das Verleihen kommt nicht vor, daß das Geld für „laufende Verwaltungsausgaben“ Verwendung findet. Der Termin der Anleihe ist ein Jahr, mit dem Privilegium einer Ausdehnung auf zwei Jahre.

### Zusammenbruch der russ. Gegenrevolution!

Anhänger des Zarismus verhaftet; Regierung in Besitz der Einzelheiten des Komplotts.

Petrograd, 6. Sept. — (Von William G. Shephard, Korrespondent der United Press.) Nicht nur der Fall Rigas, sondern auch die Enthüllung des Komplotts der Anhänger des Zaren, die provisorische Regierung zu stürzen, beschäftigt heute die Gemüter aller. In ganz Rußland sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Offiziell wird die Erklärung abgegeben, daß sich die Regierung im Besitz aller Einzelheiten befindet, die auf die Verschwörung gegen den Zaren, die unter der Leitung des Zaren stehen, die unter der Regierung des Zaren große Macht besaßen; auch mehrere Mitglieder der Zarenfamilie befinden sich in Polizeigewahrsam. General Gurko, der sich bald nach der Revolution der provisorischen Regierung zuwandte und deshalb als ein Nationalheld gefeiert wurde, ging ebenfalls zu den Verschwörern über. Er wurde nebst seiner Gattin des Landes verwiesen.

Kurz vor der Sitzung des Nationalrats in Moskau war der Wert des Rubels kolossal gestiegen, gleich nach dem Schluß der Konferenz aber fiel derselbe weit unter den üblichen Kurs. Jetzt will man hierüber in Erfahrung gebracht haben, daß viele Finanzleute Rußlands um die bevorstehende Gegenrevolution wußten, und das Fallen des Wertes des Rubels war die Folge. Man hatte nichts anderes im Sinn, als sich der Mitglieder der provisorischen Regierung in Moskau zu versichern und den Zaren wieder auf den Thron zu setzen. Es heißt, daß viele an den Erfolg der Gegenrevolution glaubt haben.

Zu Rigas Fall.  
Tausende Zivilisten haben zu lange gemartet, bis sie den Befehl, die Stadt zu räumen, nachstamen und wurden von den Deutschen gefangen. Von Riga hier eingetroffene Nachrichten legen, daß die Bahnhöfe mit Personen, welche die Stadt verlassen wollten, angefüllt waren, aber von der Flucht verhindert wurden, weil die Deutschen von Dänen her anrückten und die Bahnhöfe besetzten. Die in der Stadt befindlichen Amerikaner haben sich durch rechtzeitige Flucht in Sicherheit gebracht.

### Chinesische Truppen sollen nach Europa!

15,000 ausgewählte Genietruppen werden über Sibirien nach Rußland gebracht werden.

San Francisco, 6. Sept. — Die heutige amerikanische Zeitung „Daily“ hat von ihren Shanghai Korrespondenten eine stark zensierte Depesche erhalten, laut welcher 15,000 Mann chinesischer Truppen mobilisiert worden sind, um Frontdienst in Rußland zu tun. Es sind dieses zum Teil Pioneer- und Eisenbahningenieure. Ihr Weg geht über Sibirien. Unter den Offizieren befinden sich viele, die ihre Ausbildung in Amerika erhalten haben.

### Holländer kritisiert Wilson's Antwort!

Amsterdam, 6. Sept. — Dr. Loth, der Sekretär der holländischen Gesellschaft der Wissenschaften, hat in „Nieuws Van Den Dag“ einen offenen Brief veröffentlicht, der den Titel trägt: „Der Ermüdung des Präsidenten Wilson unterbreitet.“ Er wirft dem Präsidenten zwei dogmatische Annahmen vor, welche die Grundlage seiner Antwort auf den Friedensvorschlag des Vatikans bilden: Daß die deutsche Regierung oder der Kaiser der schuldige Teil wären, und daß die einzige Rettung in demokratischen Einrichtungen zu finden sei. Der Schreiber erklärt auf Grund historischer Bemerkungen, daß für beide Annahmen jeder Anhaltspunkt fehle, und daß der Krieg durch die Art der internationalen Beziehungen herbeigeführt worden sei, die sich aufrecht erhalten, die sich aufrecht erhalten, die sich aufrecht erhalten. Der Vatikant habe einen Weg gezeigt, auf dem das bestehende System geändert werden könne. Die Geschichte werde über den Präsidenten Wilson ihr Urteil fällen, weil er diesen Weg gezeigert habe.

Daß Unfriede verheert, wird dem guten Vinkel Sant jetzt bedenklich klar, wenn er an all das schöne Geld denkt, das darauf geht.

### „Vorwärts“ warnt die Entetemächte!

Alles, was Deutschland verlangt, ist ein durch Verträge garantierter Friede.

Berlin, über London, 6. Sept. (Von John Grandens, Korrespondent der United Press.) Der „Vorwärts“ jagt heute bei Besprechung der deutschen Kriegsziele: „Deutschland wird dem Völk die Mittelung machen, daß das deutsche Volk keinerlei Gewinn aus diesem Kriege anstrebt; alles, was es verlangt, ist ein dauernder Friede, garantiert durch internationale Verträge.“ Das sozialistische Organ fügt hinzu, daß Deutschland, sollten die Alliierten einen solchen Frieden abnehmen, weiter kämpfen und der Fall Rigas nicht der letzte Erfolg deutscher Waffen sein wird.

### Bündnis der Staaten von Mittelamerika!

Staats-Departement in Washington von beabsichtigter Gründung abhiert.

Washington, 6. Sept. — Dem Staats-Departement ist die Meldung zugegangen, daß die Staaten Zentral-Amerikas eine Konferenz halten wollen, auf der die Gründung eines zentral-amerikanischen Staatenverbandes erwogen werden soll.

### Engeres Bündnis mit Südamerika!

Schneller Passagier- und Frachtdienst zwischen New York und Valparaiso, Chile.

Washington, 6. September. — Inmitten der Kriegserregung trifft Daniel Sam ernsthafte Maßnahmen, die Bande, welche die Vereinigten Staaten mit den latein-amerikanischen Ländern verknüpfen, noch enger zu gestalten.

Eine dieser Maßnahmen wird das sofortige Resultat haben, die Dampfer-Verbindung zwischen den amerikanischen Republikan zu stimulieren. Es ist die von der Ver. Staaten-Schiffsbehörde autorisierte Einrichtung eines schnellen Passagier- und Frachtdienstes zwischen New York und Valparaiso, Chile, und die Schiffsfahrtsbehörde macht zu gleicher Zeit darauf aufmerksam, daß der neue Dienst sich ebenfalls vorteilhaft für Argentinien als die Länder der Westküste erweisen dürfte. Mit einem 18-Tage-Dienst nach Valparaiso wird es möglich sein, in weniger als 20 Tagen von New York nach Buenos Aires zu fahren, wenn man die Anden-Bahn benützt. Die von Valparaiso nach Buenos Aires in 40 Stunden fährt. Man glaubt hier, daß die neue Linie ihre Früchte zu ernten wird, daß sie mit den Booten der regulären neuzugestützten Linie von New York nach Buenos Aires alterniert.

### Gartenkünstler zieht „Tomatoffeln“!

Von einer und derselben Stunde erntet er Tomaten und Kartoffeln.

Scranston, Pa., 6. Sept. — Das Kunststück, Kartoffeln und Tomaten an denselben Tag zu ziehen, hat Joseph M. Stephenson, Sekretär der Agriculture Preparation League, fertig gebracht. Im Frühjahr nahm er je fünf Tomaten- und Kartoffelschlingen und prägte eine Gattung auf der anderen. Diese Schlingen gediehen vortrefflich. Die Tomaten wurden von einer Pflanze 30 prächtige, große Tomaten geerntet, und als man nachgrub, fand man an derselben Pflanze einen Kranz schöner Kartoffeln an den Wurzeln. Nichts Jahr will Stephenson diese wunderbaren Verbindungen an Viehhäber verkaufen.

### Verfassung für Irland.

Dublin, 6. Sept. — Die Verammlung des Verfassungs-Konvents für Irland, die in Belfast stattfindend und in der eine Verfassung beraten werden soll, erregte in ganz Irland großes Interesse. Sehr anerkannt wird es, daß gerade Belfast, seinen Widerwillen, Selbstregierung überhaupt zu befehlen, aufzugeben hat. Der Konvent wird seine Sitzungen drei Tage in Belfast abhalten und dann später in Cork.

### Justizamt prüft deutsche Zeitungen!

Auch die Sozialistenblätter werden untersucht; Verfolgungen mögen die Folge sein.

Washington, 6. Sept. — Wie verlautet, hat das Justizamt ihr Augenmerk auf die in deutscher Sprache erscheinenden Zeitungen, sowie auf die sozialistischen Zeitschriften und Flugblätter von sogenannten Friedensvereinigungen gerichtet, und die Untersuchungen mögen in verschiedenen Fällen zur Erhebung von Anklagen führen.

### Kriegsprofiteure gestern angenommen!

Fast genau in der ursprünglichen Komitteeschätzung; La Follette bringt nicht durch.

Washington, 6. Sept. — Der heftige Kampf über die Besteuerung der Kriegsprofiteure endete gestern abend im Senat mit einer Niederlage La Follette's und der anderen, welche eine größere Heranziehung der Kriegsprofiteure zur Aufbringung der Kriegskosten befürworteten. Der ursprüngliche Antrag des Komitees wurde in fast unveränderter Form mit 72 gegen 2 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten nur Vandenberg, Borah, Gronna, Johnson von Kalifornien, La Follette, Underwood und Vandaman.

Die neue Steuer, welche sich außer auf übermäßige Kriegsprofiteure auch auf normale Kriegsprofiteure über zehn Prozent erstreckt, beträgt von 12 bis 60 Prozent. Insofern Prozent werden auf solche Uebermaß - Einkommen belegt, die bis 15 Prozent mehr betragen, als die Friedens Einkommen. Sechzig Prozent werden auf solche Einkommen belegt, die über 300 Prozent größer sind als zu Friedenszeiten.

Seite begann die Debatte über eine Erhöhung der Einkommensteuer. La Follette hat einen Antrag eingebracht, daß alle Einkommen über \$47,500 mit einer Steuer von 50 Prozent belegt werden sollen. Man darf sich auch hier auf eine lebhaftige Debatte gefaßt machen.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die beabsichtigte Verbrauchssteuer auf Tee, Zucker, Kaffee, Kakao, sowie Steuern auf Bahnhöfen, Telegrame, Telephon, elektrische u. v. m. fallen gelassen werden, da sich ein großer Widerspruch gegen dieselben erhebt.

### „Der Krieg der Präsenzstücke“

Paris, 6. September. — Abel Ferry, ein prominentes Mitglied der Deputiertenkammer, feiert dem „Petit Parisien“ einen „Der Krieg der Präsenzstücke“ betitelten Artikel bei, in welchem er sagt, daß diejenige Seite, deren Reserven zuerst erschöpft sind, besiegt werden wird. Seiner Meinung nach muß der allgemeine Kriegesplan der Alliierten genau mit dem Abgang in der französischen Präsenzstärke und gleichzeitig mit dem Verlusten und dem Soldatenverlust eines jeden der Alliierten rechnen.

Der Deputierte bezieht sich sodann auf die Rolle, welche von der französischen Armee in dem Kriege gespielt wurde, und jagt, die französische Armee sollte nunmehr die Reservearmee der Koalition werden. Die Reserven der Alliierten, so fährt er, seien denjenigen der Mittelmächte überlegen, ihre Besetzung sei ebenso gut auf der Produktion letzteren der Alliierten ebenfalls überlegen.

## Allgemeine Razzia auf Befehl der Regierung!

**Haussuchung der Hauptquartiere der J. W. W.  
und Sozialisten; alle Schriften, Proto-  
koll und Gelder beschlagnahmt.**

### Sozialist Ad. Germer wendet sich an La Follette!

Washington, 6. Sept. — Konnen von J. W. W. und sozialistischer Literatur befinden sich heute in Händen der Bundesbehörden; mehrere angeblende regierungseindliche Agitatoren befinden sich in Haft, eine Anzahl Zeitungen sind unterdrückt und Protokolle sowie Vereinsgelder sind beschlagnahmt als eine Folge der von Bundesbeamten gestern abend ausgeführten Razzia. Die letztere wurde gleichzeitig in Chicago, Cleveland, Detroit, San Francisco, Pittsburg, Lincoln, Salt Lake City, Minneapolis, Omaha, Seattle, Duluth, Los Angeles, Milwaukee, Fresno, Tulsa, Superior, Miami, Portland und anderen Städten unternommen.

In Chicago allein wurden acht separate Hausdurchsuchungen vorgenommen. Adolph Germer, Redakteur einer sozialistischen Zeitung und Sekretär der Sozialistenpartei, sowie der Sozialistenführer Seymour Steadman, Beamter des Volksrats für Demokratie und Friedensbedingungen, wurden in der Office des „American Socialist“ verhaftet. Germer erfuhr um die Gefälligkeit, ein Telegramm abzugeben. Daselbst lautet: „Von Robert M. LaFollette, Bundes Senator, Washington. Bundesbeamte befinden sich gegenwärtig in der Office mit dem schriftlichen Befehl, das Eigentum zu beschlagnahmen. Adolph Germer.“

Derselben Inhalts sind auch an den sozialistischen Abgeordneten Meyer London und Morris Gillquist, den Führer der Sozialisten in New York, wurden abgelesen. Man sagt, aus den beschlagnahmten Papieren werde der Beweis erbracht werden, daß man die Pläne der Bundesregierung zu durchkreuzen beabsichtigt; ferner mag aus demselben hervorgehen, daß die von den J. W. W. verurteilten Arbeitervereine durch deutsches oder österreichisches Geld in Fluß gebracht wurden. Man will beweisen haben, daß die Umtriebe der J. W. W. gewisse Industrien, besonders die Bergwerke des Westens, stark in Mitleidenschaft gezogen haben und daß die J. W. W. beabsichtigen, im ganzen Lande Arbeitervereine und Gewerkschaften zu verurteilen.

### Des Kaisers Macht muß gebrochen werden.

Eher werden die Ver. Staaten sich nicht auf Friedensverhandlungen einlassen.

Washington, 6. Sept. — Kaiser Wilhelms Willkürmacht muß abgebrochen werden, die Besetze und der Charakter Deutschlands müssen eine radikale Veränderung erfahren, ehe die Ver. Staaten sich auf Friedensverhandlungen einlassen können. Diese Ansicht ist in heftigen Regierungsfreien vorherrschend. Oberflächliche Reformen vom Reichstag durchgeführt, sind nicht maßgebend. Der deutsche Volkswille muß allgemein zum Durchbruch kommen. Uebrigens glaubt man hier, daß Deutschland bald einen weiteren Friedensvorschlag machen wird. Derselbe wird von der Erzberger-Scheidemann-Gruppe im Reichstag ausgehen.

### Nahrungskrisis steht Norwegen bevor!

Nur auf einen Monat vorzubereitet, jagt dänische Zeitung.

Kopenhagen, 6. Sept. — Der Christianiaer „Social Demokrat“ behauptet, daß Norwegen nur für einen einzigen Monat Lebensmittel besitzt, und daß die Import-Aussichten sehr trübe sind. Die Zeitung fordert, daß die Regierung alle Privatvorräte mit Beschlag belegt und die Kontrolle über Import und Nahrungsmittelverteilung übernimmt.

### Briten verloren 25 Dampfer letzte Woche!

London, 6. Sept. — Die Admiralität gab gestern amtlich bekannt, daß in der letzten Woche 25 englische Dampfer von Landbooten versenkt worden sind — dieselbe Zahl wie in der Vormoche.

Während in der Vormoche jedoch nur achtzehn über 1,600 Tonnen zum Meeresgrund befördert wurden, waren es in der letzten Woche zwanzig.

### Familienzuwachs beim Kronprinzenpaar!

Amsterdam, 6. Sept. — Die deutsche Kronprinzessin hat, Verliner Nachrichten zufolge, einem Töchterchen das Leben geschenkt. Es ist dieses das letzte Kind in der Kronprinzen Familie.

## FARMLAND

wird niemals billiger, als es gegenwärtig ist.  
Beachtet die Vergünstigungen in den Spalten der klassifizierten Anzeigen auf Seite 6 der heutigen Ausgabe.